

März/April/Mai 2004

Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse, sondern dass er
diene und gebe sein Leben zu einer
Erlösung für viele.

(Matthäus 20,28)

Bingen, im Januar 2004

Liebe Gemeinde,
das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu Christi, liegt nun schon fast zwei Monate hinter uns. Auch der letzte Tannenbaum hat mit dem Ende der Epiphaniasteilzeit die Wohnung verlassen. Und nun geht es mit großen Schritten auf das Osterfest zu. In den Lesungen am Sonntag im Gottesdienst steht nun das Ende des Weges Jesu auf Erden im Vordergrund - eine Vorbereitung auf das Gedenken seines Leidens, Sterbens und seiner Auferstehung.

Damit bewegen wir uns im bewährten Rhythmus des Kirchenjahres – und doch wird in diesem Jahr nicht alles so sein wie im letzten Jahr:

Auf einem Planungswochenende des Kirchenvorstandes haben wir uns Gedanken über unser gemeinsames Feiern in der Gemeinde gemacht. Und damit es nicht beim Gedankenmachen bleibt, haben wir uns konkret Gedanken zum nächsten Fest gemacht – dem Osterfest.

Aus diesem Grund laden wir Sie in diesem Jahr schon an dieser Stelle ganz herzlich ein, Ostern einmal anders mit uns zu feiern. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 9. Unser Ziel dabei ist, dass wir miteinander diese Tage begehen und feiern, dass wir nicht nur in den Gottesdiensten nebeneinander die Frohe Botschaft hören, sondern dass wir sie miteinander erleben und feiern. Wenn Sie sich an irgend einer Stelle in die Vorbereitungen mit einklinken wollen, melden Sie sich kurz im Gemeindebüro.

Auch sonst hat sich einiges verändert. Vor allem wurde ich selbst Lügen gestraft, als ich Ihnen ankündigte, dass die Besetzung der halben Pfarrstelle

wohl noch einige Zeit dauern würde. Doch kaum war der letzte Gemeindebrief gedruckt, da kam der Brief aus Darmstadt, dass Frau Pfarrerin Wegner ab dem 1.12.2003 diese Stelle ausfüllen wird. So begrüßen wir sie ganz herzlich in unserer Gemeinde. Auf den folgenden Seiten stellt sie sich Ihnen auch vor – wobei viele von Ihnen Sie wahrscheinlich schon bei ihrer Einführung oder zu anderen Gelegenheiten kennen gelernt haben.

Da Frau Wegner als Schwerpunkt die ökumenischen Beziehungen der Gemeinde gestalten wird, haben wir uns im weiteren Gemeindebrief diesem Thema gewidmet. Wie haben sich diese Beziehungen doch in den letzten Jahrzehnten verändert! Auch wenn es gerade in den ökumenischen Beziehungen auf den höheren Ebenen etwas knirscht, so ermutigen mich diese Berichte von der Basis, die Hoffnung auf ein weiteres Wachsen des ökumenischen Miteinanders nicht aufzugeben.

Denn Jesus ist damals am Kreuz nicht nur für eine bestimmte Gruppe von Menschen gestorben und wieder auferstanden – alle will er mit hineinnehmen in seinen Tod, auf dass wir alle mit ihm leben und das ewige Leben haben. Schließlich war es die Liebe Gottes zu allen seinen Geschöpfen, die Gott zu diesem Schritt auf uns Menschen zu angestoßen hat.

So wünsche ich Ihnen gesegnete Passions- und Ostertage, Ihr



Pfarrvikar Olliver Zobel

Vom Vogelsberger Kind zur Binger Pfarrerin

Vorstellung von Frau Pfarrerin Katharina Wegner

Seit 1.12.2003 bin ich beauftragt, in Ihrer Gemeinde die Pfarrstelle II mit halben Dienstauftrag zu verwalten. In dieser kurzen Zeit war es natürlich noch nicht möglich, sich gegenseitig kennen zu lernen. Mit einigen Gemeindegliedern gab es schon mal Blickkontakte oder auch kurze Gespräche. Dabei habe ich mich sehr über die freundliche Begrüßung und das Wohlwollen Ogefreut, die mir entgegengebracht wurden.

Um das weitere Kennenlernen zu erleichtern, möchte ich mich gerne hier im Gemeindebrief der Gemeinde vorstellen.

Ich bin 39 Jahre, verheiratet, habe 2 Töchter im Alter von 6 und 8 Jahren und lebe in Heidesheim-Heidenfahrt.

Geboren wurde ich in Wiesbaden, bin aber ab meinem 4. Lebensjahr sehr ländlich im Vogelsberg, in der über 1200 Jahre alten Stadt Schotten, aufgewachsen. Dort besuchte ich die Grundschule und später die Kooperative Gesamtschule bis zur 10. Klasse.

Zur Oberstufe bin ich dann in das Laubach-Kolleg gewechselt, einer reinen Oberstufenschule für den 1.



und 2. Bildungsweg, deren Träger-schaft unserer Landeskirche obliegt.

Aus einer naturwissenschaftlich geprägten Familie stammend, kam der Entschluss Theologie zu studieren einerseits durch das kirchenmusikalische Mitwirken in meiner Heimatgemeinde (Kurrende, Kantorei, Renaissance-Ensemble), andererseits durch mein Engagement in den Laubacher Friedensdiensten,

der ältesten Untergruppe von „Aktiv-
on Sühnezeichen Friedensdienste“.

Im weiteren Verlauf meines Lebens
hat mich immer das Wasser ange-
lockt. Und so habe ich seit meinem
Studium, das mich nach Heidel-
berg, Marburg und Hamburg führte,
immer an einem Fluss gelebt.

Zum Vikariat kehrte ich in meine
Geburtsstadt Wiesbaden zurück.
Meine Vikariatsgemeinde, die dor-
tige Johanneskirchengemeinde, ist
recht jung und liegt in einem Ge-
biet, das erst nach 1945 besiedelt
wurde. Reizvoll war dort für mich
die ausgeprägte Experimentier-
freudigkeit. Vermisst habe ich da-
gegen die Verbindlichkeit, die eher
in gewachsenen Gemeinden anzu-
treffen ist.

In der Arbeitsstelle „Frauen in der
Kirche“ in Darmstadt habe ich dann
für ein Jahr mein Spezialvikariat
absolviert und einen Einblick be-
kommen in die Bereiche kirchlicher
Frauenarbeit, Frauenförderung und
Gleichstellungsarbeit. Direkt daran
schlossen sich 4 ½ Jahre Erzie-
hungszeit an.

Als Pfarrvikarin war ich dann 3 Jah-
re in der Versöhnungskirchengemeinde
in Ingelheim, zusammen
mit dem ehemaligen Dekan Helmut
Huber. Meine inhaltlichen Schwer-
punkte waren dort die Arbeit mit
Kindern, jungen Familien und mit
Frauen verschiedener Altersstufen.
Die Versöhnungskirchengemeinde
ist eine sehr offene, am Gemein-
wesen und gesellschaftspolitisch

orientierte Gemeinde, in der ich
mich entwickeln und viel lernen
konnte.

Die letzten 7 Monate, bevor ich
hierher nach Bingen gekommen
bin, hatte ich die Vakanzvertretung
für Wackernheim übernommen, ei-
nem ur-evangelischen Dorf refor-
mierter Tradition – was in dem ka-
tholisch geprägten Rheinhessen
Seltenheitswert hat.

Nun blicke ich mit Spannung und
Freude auf meine bevorstehende
Zeit als Pfarrerin hier in der Johan-
neskirchengemeinde in Bingen.
Durch meine familiäre Einbindung
werde ich schwerpunktmäßig vor-
mittags arbeiten - sowie in Abend-
veranstaltungen. Inhaltlich hat der
Kirchenvorstand mir das Hand-
lungsfeld Ökumene übertragen,
das hier in Bingen ja vielfältig und
umfangreich ist. Selbstverständlich
werde ich aber auch – und haupt-
sächlich – als „ganz normale“ Ge-
meindepfarrerin tätig und an-
sprechbar sein.

Ich freue mich auf eine vertrauens-
volle Zusammenarbeit mit meinem
neuen Kollegen, Herrn Pfarrvikar
Zobel, dem Kirchenvorstand und
den MitarbeiterInnen, als auch auf
das Gemeindeleben, auf unter-
schiedlichste Menschen, die kom-
menden Begegnungen und Ge-
spräche!

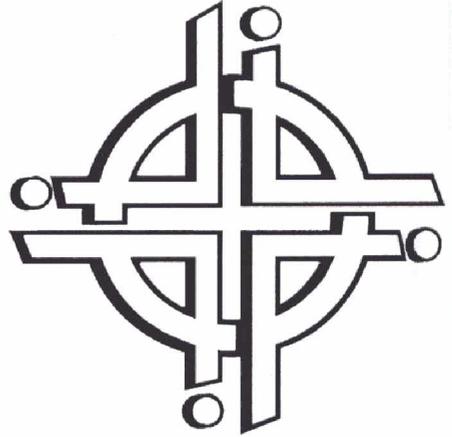
Katharina Wegner

(Pfarrerin)

οΙΚΟΜΕΝΗ - ÖKUMENE

„Der ganzen bewohnten Erde (oikumenē) wird das Evangelium vom Reich gepredigt werden“, heißt es in Matthäus 24,14. Von diesem neutestamentlichen Sprachgebrauch ist es ein langer Weg durch die Missions- und Kirchengeschichte bis zum heutigen Verständnis von „Ökumene“ als „Ausdruck des Wissens um christliche Einheit und das Verlangen nach ihr“. So hat der erste Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, der Holländer Willem Visser't Hooft, dieses schwierige griechische Wort zu erklären versucht.

aus: Was gilt in der Kirche? Stuttgart 1994



VON ÖKUMENISCHER NACHBARSCHAFT ZU ÖKUMENISCHER PARTNERSCHAFT

SCHRITTE DER ÖKUMENISCHEN BEWEGUNG IN BINGEN

Das ökumenische Miteinander der christlichen Kirchen hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre gab es erste zögerlich Gespräche, in denen dann aber die Weichen für ein ökumenisches Miteinander gestellt wurden.

Es begann mit der offenen Jugendarbeit, federführend geleitet von den Kaplänen. Unter Pfr. Lawen und Pfr. Frosch (ab 1977 Pfr. Herd) wurden gemeinsame Seniorenveranstaltungen angeboten (Seniorenadvent, Seniorenfastnacht).

Später kamen im Rahmen der Erwachsenenbildung

- der Arbeitskreis/Ausschuss – Ökumene-Bildung (1969/70),
- die ökumenische Bibelwoche (erstmalig 26.1.73),
- und gemeinsame Vortragsabende (z.B. Hildegardisjahr, Lutherjahr)

dazu.

Seit 1972 wird der Weltgebetstag der Frauen von evangelischen und katholischen Frauen gemeinsam gestaltet.

Mit Pfr. Herd und Pfr. Rauch (seit 1980) wurde die ökumenische Zu-

sammenarbeit weitergeführt und vertieft (z.B. der gemeinsame Martinsumzug mit anschließendem Gottesdienst).

Im Laufe der Zeit bildeten sich eigenständige ökumenische Aktivitäten:

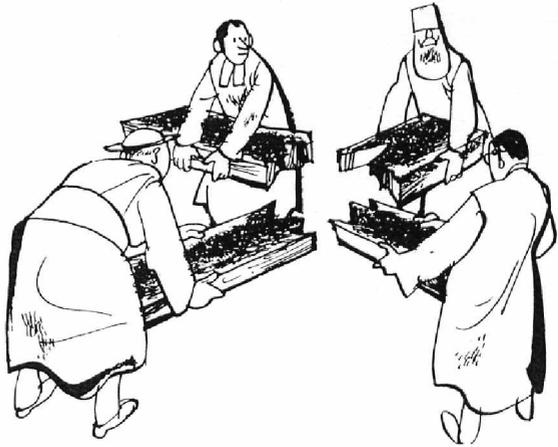
- Ökumenische Nichtsesshaftenhilfe St. Martin (30.11.84)
- Ökumenischer Seniorenbund (26.1.83)
- Dritte Welt Laden (1982).

Es gab eine zunehmende Gemeinsamkeit in der Schülerarbeit bei der Gestaltung der Schulgottesdienste.

Die Anzahl der ökumenischen Gottesdienste aus besonderem Anlass nahm zu, wie z. B. aus gesellschaftspolitischen Gründen:

- 9. November/Gedenken an die Reichskristallnacht;
- Beginn und Ende des ersten Irak-Krieges,
- seit 1987 gemeinsamer Gottesdienst zum Rochusfest,
- Ök. Gottesdienste und Nachmittage für Behinderte (1983).

Gemeinsame Treffen finden zwischen Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sowie zwischen



Oekumene: Heilen ist schwieriger als zerbrechen!

den Konfirmanden und den Firmlingen in lockeren Abständen seit 1989/90 statt.

1993 gab es erstmals einen Kanzeltausch zwischen Basilika und Johanneskirche.

Der oek. Pfingstgottesdienst, seit 1994 in der Kapuzinerkirche, auf dem Speisemarkt und seit einigen Jahren auf der Burk Kloß, findet großen Zuspruch.

(Pfr. Rauch/E. Retzlaff)

"Ihr sollt ein Segen sein"

Eine kleine ökumenische Rückblende auf das Jahr 2003

2003: das "Jahr der Bibel" und des 1. ökumenischen Kirchentages in Berlin - eine Anfrage also auch an die Ökumene in Bingen. Was bewegt Binger Christen, ökumenisch zu denken und zu handeln?

Folge des II. Vatikanischen Konzils war, einen "Ausschuss für Ökumene und Bildung" zu gründen und bereits im Jahre 1973 die erste "Ökumenische Bibelwoche" zu veranstalten. Seit mehr als 30 Jahren gibt es in ununterbrochener Folge dieses Angebot - ein kleines Jubiläum im "Jahr der Bibel", in dem wir uns mit dem Römerbrief des Apostels Paulus beschäftigten und die zentrale Frage nach der "Gerechtigkeit Gottes" zu ergründen suchten. Weiterhin haben in diesen 30 Jahren sehr viele gemeinsame Bildungs- und Informationsabende, Gottesdienste und unterschiedliche Gedenkveranstaltungen stattgefunden, die es ohne die Binger ökumenische Bewegung so nicht gegeben hätte. Die Bibelwoche ist und bleibt ein fester Bestandteil des ökumenischen Kalenders wie auch der Pfingstgottesdienst und der ökumenische Gottesdienst in der Rochusoktav-Woche, die beide durch ihre besondere musikalische Gestaltung ihre Akzente erhalten. Mit dem "Arbeitskreis Jüdisches Bingen" erinnern wir an der

Synagoge gegen das Vergessen und Verdrängen der Untaten und Ungeheuerlichkeiten, die auch in Bingen während der Nazizeit begangen wurden - im Bewusstsein unserer heutigen Verantwortung.

Schmerzlich sind manche Botschaften aus Rom, die nicht gerade den Anschein haben, der Ökumene dienlich und förderlich zu sein. Dennoch sieht es der Binger Kreis nach wie vor als wesentlich an, mit den kleinen Schritten weiterzugehen, die uns die Jahrzehnte diesen Weg in Begleitung unseres Gottes geführt haben. Erfreulich ist es daher, dass wir mit Pfarrvikar Olliver Zobel von der Binger Johanneskirchengemeinde tatkräftige Unterstützung erhalten haben, auch mit der neuen Mitgliedschaft der Gemeinde "Der Fels".

"Ihr sollt ein Segen sein" - einige Mitglieder unserer Gemeinde haben diese frohe Botschaft in Berlin erleben dürfen - ist auch zugleich unser Wunsch, das Reich Gottes erfahrbar zu machen in der Sehnsucht, "dass alle eins seien." Wir laden herzlich ein, die Ökumene mit uns in Bingen zu leben.

Klaus Biesdorf
(Leiter des Ausschusses für Ökumene)

Auch wenn sie schon fertig ist, bezahlt ist sie noch lange nicht !

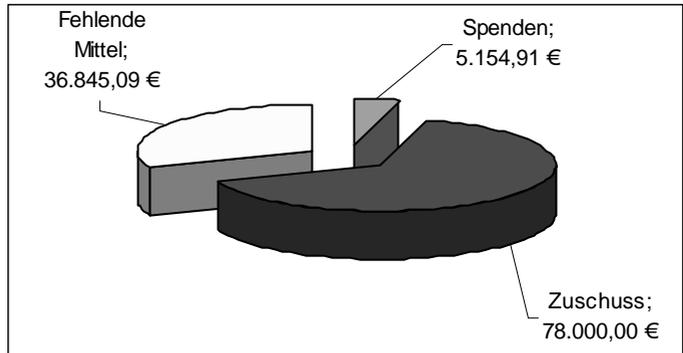
Finanzierung der Kirchentreppe

Unsere neue Kirchentreppe hat sich im letzten halben Jahr sehr bewährt. Nach dem Urteil vieler Gottesdienstbesucher „läuft sie sich sehr gut“. Außerdem haben uns viele Binger zu der schönen Treppe beglückwünscht. So sind wir dankbar, dass alles so gut geklappt hat.

Die Entscheidung zur

Renovierung fiel allerdings sehr schnell, da man uns mit der Sperrung der Treppe drohte. Auch wenn wir als Gemeinde schon länger die Landeskirche auf diese Situation hingewiesen hatten, wurden wir dort nur vertröstet, bis uns die Realität überrollte.

Aus diesem Grund konnten wir im Vorfeld kein deckendes Finanzierungskonzept erstellen und müssen nun im Nachhinein die Finanzierung sicherstellen. Von den fehlenden 37.000 € sind uns 22.000 € als zinsloses Darlehen (rückzahlbar in den nächsten 10 Jahren) bewilligt worden. Die restlichen 15.000 € sind nun aber direkt fällig. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine finanzielle Unterstützung für unsere Kirchentreppe. Spenden können im Sekretariat, am Ausgang der Kirche und per Überweisung (siehe letzte Seite) übermittelt werden. Spendenquittungen stellen wir ab 25 € aus (Name und Anschrift dann nicht vergessen). Vielen Dank für all Ihre Unterstützung!



Unsere diesjährigen Konfirmandinnen & Konfirmanden



Nadja Altenkirchen, Dominik Breitbach, Sarah Gresch, Daniela Hahner, Elisabeth Hall, Ruben Christian Hamann, Alexander Hasse, Marina Hechler, Janine Jöckel, Jens Roman Lieser, Sabine Manz, Ina Mauch, Laverne McHenry, André Müller, Yasmin Naumann, Claudius Oertel, Julius Oertel, Andreas Precht, Tobias Reinhardt, Lukas Schier, Jennifer Schöffel, Christopher Schwintek, Madeleine Siewert

- Ø Selbst gestalteter Vorstellungsgottesdienst am 2. Mai 2004 um 10:00 Uhr
- Ø **Konfirmation am 9. Mai 2004 um 12:00 Uhr** (kein Gemeindegottesdienst um 10:00)
- Ø Beispiele der Arbeit der Konfi-Gruppe unter:
www.bingen-evangelisch.de/211-Konfirmanden.htm.

Unsere Passions- und Ostergottesdienste

Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin,
die Sonn ist aufgegangen (EG 114)



Mit diesen Worten beginnt ein altes Osterlied: Die Nacht des Todes ist vorbei, die Sonne der Auferstehung bricht hervor und hat der Nacht damit den Schrecken und vor allem ihre Macht genommen. Gott lädt uns ein, unser Leben nicht mehr von der Nacht des Todes bedrohen zu lassen.



Wir können heute schon im Licht seiner Auferstehung leben und handeln. Deshalb feiern wir als Gemeinde immer wieder Ostern, um uns dieser Wahrheit zu erinnern und sie wieder neu zu erleben – dieses Jahr allerdings etwas anders.



Mit einer **Ausstellung von Kinderbüchern zur Osterzeit** wollen wir uns auf diese Festtage einstellen. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Wenn sie Kinderbücher zum Osterfest zu Hause haben (gerade auch älteren Datums), so würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese für 14 Tage zur Verfügung stellen könnten (Abgabe im Gemeindebüro). Wir wollen die Ausstellung mit einer **Lesenacht für Kinder und Eltern** am Samstag vor Palmsonntag (2. April 2004) eröffnen. Die weiteren Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

In der Osterwoche laden wir Sie zu folgenden Gottesdiensten ein:

- Ø **Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls**
Gründonnerstag, 8. April 2004 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl, anschließend laden wir Sie noch ein etwas länger zu bleiben und mit uns zu wachen und zu beten.
- Ø **Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi**
Karfreitag, 9. April 2004 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl
- Ø **Wegstationen zur Sterbestunde Jesu**
Karfreitag, 9. April 2004 um 15:00 Uhr (Treffpunkt an der Rochuskapelle)
- Ø **Osternachtsgottesdienst**
Karsamstag, 10. April 2004 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche
- Ø **Entzündung des Osterfeuers**
Ostersonntag, 11. April 2004 um 8:30 Uhr vor dem Gemeindehaus mit anschließendem Osterfrühstück (bitte im Gemeindebüro anmelden), danach
- Ø **Familiengottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi** – Ostersonntag, 11. April 2004 um 10.00 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen
- Ø **Gottesdienst in Erinnerung an die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen**
Ostermontag, 12. April 2004 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

So wollen wir in diesem Jahr Ostern feiern und in den alten Chorus einstimmen:
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden – Halleluja, Halleluja!

Im Glauben gestalten Frauen Zukunft

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

am 5. März 2004, 19:00 Uhr in der Johanneskirche

Frauen aus Panama haben die Liturgie für dieses Jahr gestaltet. Das Beispiel von Maria Magdalena, der Gott die Verbreitung des Evangeliums anvertraut hat, und der fünf Töchter des Zelofhad, die Rechtsgeschichte geschrieben haben, ermutigt sie, auf ihrem erfolgreichen Weg zu mehr Gerechtigkeit weiter zu gehen. So laden sie mit Zuversicht zum weltweiten Gebet der Christinnen und Christen aller Konfessionen ein. Hier in Bingen wird der Rahmen von katholischen und evangelischen Frauen noch weiter ausgestaltet.



Erkennen – lieben - umkehren

Ökumenische Bibelwoche zum Propheten Hosea

Ein schmales biblisches Buch steht dieses Mal im Zentrum der Bibelwoche. Doch das Buch des Propheten Hosea ist voll von packenden Texten und Bildern, die heute immer noch spannend und hoffnungsvoll, aber auch manchmal erschreckend zu lesen sind. Hosea konfrontiert seine Zuhörer mit einem aktiven und engagierten Gott. Hosea will nicht verharmlosen, sondern aufdecken. Gott lässt sich nicht spotten, gerade weil er der große Liebhaber seines Volkes ist.



Der Ausschuss für Ökumene in Bingen lädt Sie herzlich am 8. (Mo), 9. (Di), 17. (Mi) und 18. März (Do) zu Gesprächsabenden jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus und am 19. März (Fr) zum Abschlussgottesdienst in der Johanneskirche ein.

Auf zur großen Fahrt

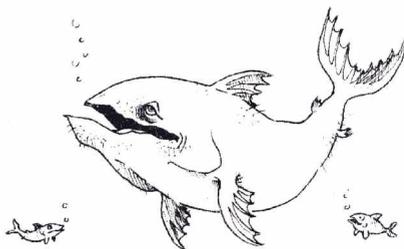
*Mit dem Propheten Jona geht es nach
Ninive*

Kinderbibeltage für Kinder im Alter
zwischen 5 und 10 Jahren vom 28. bis 30.

Juli 2004 im Gemeindehaus

Was kann man nicht alles erleben, wenn man sich auf große Fahrt begibt. Vor allem,

wenn man nicht nur per Schiff, sondern auch per Fisch unterwegs ist – doch das geht: Jona der Prophet hat es erlebt. Hast Du Lust, Dich mit noch vielen anderen Kindern an seine Spur zu heften, dann bist Du uns herzlich willkommen. Wir treffen uns an drei Vormittagen und feiern dann am letzten Tag noch ein Abschlussfest mit allen Eltern und Freunden. Nähere Infos findest Du im nächsten Gemeindebrief.



Freud und Leid

Taufen



Leonie Celine Endres am 14. Dezember 2003

Anton Richter am 25. Januar 2004

Beerdigungen



Friedrich Gustav Schmidt, 67 Jahre, am 19. November 2003

Helene Buder geb. Ehbrecht, 88 Jahre, am 11. Dezember 2003

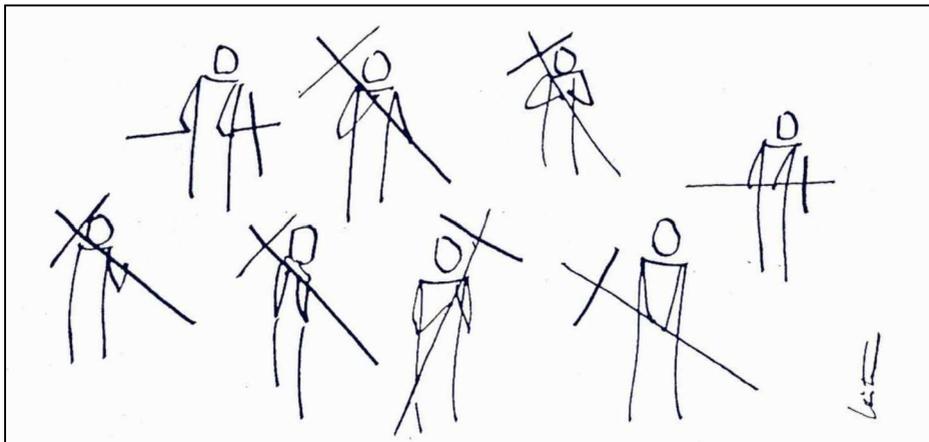
Karl Johe, 91 Jahre, am 18. Dezember 2003

Egon Kurz, 68 Jahre, am 19. Dezember 2003

Kurt Fritz Lieske, 83 Jahre, am 26. Januar 2004

Hans Günter Abbe, 76 Jahre, am 4. Februar 2004

Günter Alfred Michalski, 74 Jahre, am 4. Februar 2004



*Gott legt uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch.*

(Ps 68,20)

Besondere Termine und Gottesdienste

Fr, 5.3.04	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Johanneskirche
8. / 9. / 17. / 18. / 19.3.04	jeweils 20:00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Gemeindehaus Abschlussgottesdienst in der Johanneskirche
Do, 8.4.04	19:30 Uhr	Gründonnerstagsgottesdienst (Johanneskirche)
Fr, 9.4.04	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
Sa, 10.4.04	22:00 Uhr	Osternacht
So, 11.4.04 Mo, 12.4.04	jeweils 10:00 Uhr	Ostergottesdienste
So, 9.5.04	12:00 Uhr	Konfirmation
Mo, 31.5.04	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Burg Klopp

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Kempten: 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrvikar Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Katharina Wegner, Kurfürstenstr. 4, (06132-715208 - ; 06132-715208
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 (06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Christine Tullius, J.-Knettel-Str. 13 (0175-7733157
- | **Küster:** Albert Beckmann, Mainzer Str. 46 (06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (06721-14578
- | **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- | **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr
Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr
16:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen; Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius; V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30. April 2004